

Methodische Empfehlung:

Planen Sie diesen Austausch bewusst und mit genug Zeit in die Tagesordnung Ihrer Beratung / Ihres Treffens ein.

Klären Sie miteinander zu Beginn, wo der Schwerpunkt beim Austausch liegen soll: bei der Arbeit in der Kirchgemeinde insgesamt / bei einem bestimmten Arbeitsfeld / eher bei den persönlichen Erfahrungen. Das hängt natürlich auch von der Zusammensetzung der Gruppe ab.

In kleinen Gruppen: 15–20 Minuten Einzelarbeit (Notizen machen) und dann Austausch.

Oder in größeren Gruppen: 2er Gesprächspaare bilden und nach 5 Minuten jeweils Gesprächspartner wechseln (Kugellager Methode). Immer 1–2 Fragen.

In einem letzten Schritt im Plenum fragen: Wollen wir etwas aus den Erfahrungen für unsere Arbeit in der Gemeinde festhalten / umsetzen / weiter bedenken? Verabredungen treffen: Was wird mit wem weiter beraten? Wann und wie geht es weiter? Ergebnis sichern.

Halten Sie gemeinsam Fürbitte und nehmen Sie Dank und Bitten im Gebet auf.

Einladung zur Reflexion



Anregungen für den Kollegenkreis, Konvente,
Kirchenvorstände und Mitarbeitenden-Teams



Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens

Einladung zur Reflexion

Noch ist nicht alles normal ...

Und doch – so geht es offenbar vielen – gibt es so etwas wie eine neue Normalität nach der akuten Krise. Manche Gruppen treffen sich wieder, einiges ruht noch. Viele Angebote wurden schmerzlich vermisst, nach anderen fragt niemand. Die eigene »Systemrelevanz« hat viele beschäftigt. Herausfordernd war auch die Leere im Kalender, die Absage aller Vorhaben. Und dann stand die Frage im Raum: was heißt jetzt Ostern, Gottesdienst, Gemeinschaft? Und immer wieder galt es nach Wegen zu suchen, den Menschen zu begegnen und zu dienen. Neues wurde mit Lust und Einsatz versucht und erprobt.

Nach über 10 Wochen wird nun deutlich, wo Kräfte auf Dauer da sind und was nur kurz möglich war oder grundsätzlichere Veränderungen erfordert. Die Alltagsthemen drängen nun wieder auf die Schreibtische. Es sind dichte Wochen gewesen. Und jetzt? Alles wie vorher? Alles anders? Oder wie?

Wir laden Sie ein sich im Kollegenkreis, im Team, im KV oder Konvent oder auch nur ganz für sich selbst Zeit zu nehmen und die Erfahrungen seit Mitte März zu reflektieren. Dafür haben wir einige Impulsfragen als kleine Anregung zusammengestellt. Sicher finden Sie eigene Wege für den Austausch. Wichtig wäre uns aber, dass Ihre Erfahrungen für unsere Kirche nicht verloren gehen.

Fragen für eine Reflexion

- Was habe ich in den letzten Wochen (im Blick auf das Leben der Gemeinde) erlebt?
- Was sind die einprägsamsten Bilder / Gedanken?
- Was war belastend?
- Was war befreiend?
- Was hat Kraft gekostet?
- Wo war Energie und was hat Freude gemacht?
- Was ist gelungen?
- Wo sehe ich auch Versagen?
- Was hat mich positiv überrascht?
- Haben wir Menschen in unserer Gemeinde aus dem Blick verloren oder vergessen?
- Wie haben wir neu / anders Kontakt zu Menschen gefunden?
- Welche Formate / Veranstaltungen wurden vermisst? Und warum?
- Was an Angeboten / Terminen / Veranstaltungen hat niemand vermisst? Und warum?
- Wenn alles wieder normaler läuft, würde ich gern Folgendes aus der Krisenzeit für die Gemeinde beibehalten / weiterentwickeln...
- Hier habe ich für unsere Gemeindegemeinschaft neues Potential entdeckt...
- Welche biblischen Bilder, Erzählungen und Einsichten haben neu an Bedeutung gewonnen?
- Welche größeren Themen haben sich gezeigt, die wir auch theologisch bearbeiten und ins Gespräch bringen sollten?
- Dafür habe ich Grund zu danken... Dafür bitte ich Gott um seine Begleitung ...